



Verantwortung für Friedrichsdorf

Koalitionsvereinbarung 2026–2031

1. Präambel

Die Parteien CDU, FWG und FDP übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Stadt Friedrichsdorf.

Grundlage der Zusammenarbeit ist das gemeinsame Ziel, Friedrichsdorf stabil, wirtschaftlich stark und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Die Koalition steht für:

Stabilität. Verlässlichkeit. Zukunft.

Sie setzt bewusst auf lösungsorientierte Politik statt ideologischer Auseinandersetzung.

2. Grundsätze der Zusammenarbeit

- Vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe
- Frühzeitige Abstimmung zentraler Vorhaben
- Respekt vor unterschiedlichen Positionen
- Möglichkeit eigenständiger Positionierungen in Einzelfragen
- Konflikte werden intern und lösungsorientiert geklärt
- Keine gegenseitige öffentliche Kritik ohne vorherige Abstimmung
- Regelmäßige Koalitionsrunden
- Abstimmung von Magistrats- und Fraktionsarbeit
- Gemeinsame Prioritätensetzung im Haushalt



In den Gremien wird einheitliche Abstimmung vereinbart. Dies trifft insbesondere für Haushaltspläne, Bebauungspläne, Satzungen und Personalentscheidungen zu.

Darüber hinaus beabsichtigen die Fraktionen, bei grundlegenden Entscheidungen gemeinsame Zielsetzungen zu erarbeiten und diese gemeinsam umzusetzen.

3. Finanzen und Haushalt

- Nachhaltige und generationengerechte Haushaltsführung
- Klare Priorisierung von Investitionen, Begrenzung der Verschuldung
- Keine übermäßige Belastung der Bürgerinnen und Bürger durch sparsame Haushalts- und Verwaltungsführung
- Sicherung der finanziellen Handlungsfähigkeit der Stadt
- Die Vermeidung von Steuererhöhungen ist gemeinsames Ziel der Koalition

4. Wirtschaft und Standort

- Neukonzeption der Wirtschaftsförderung
- Stärkung des Mittelstands
- Unterstützung des ansässigen Gewerbes, proaktive Akquise von Neuansiedlungen
- Entwicklung vorhandener Gewerbeflächen
- Ziel einer Interkommunalen Zusammenarbeit mit Bad Homburg bei Gewerbeflächen



5. Entwicklung und Umsetzung zentraler Schlüsselprojekte

- Entwicklung und Umsetzung zentraler Schlüsselprojekte, insbesondere
 - **Goers-Gelände**

Die Entwicklung des Goers-Geländes hat absolute Priorität und soll zeitnah vorangebracht werden. Die Koalitionspartner sind sich einig über eine Mindestanzahl von 65 Parkplätzen und eine maßvolle Bebauung. Nicht in Eigenleistung, sondern als Teilverkauf, daraus generierte Einnahmen werden für die Aufwertung des Parkplatzes, in erster Linie durch einen neuen Bodenbelag, sowie die Installation von Fahrradabstellmöglichkeiten, E-Ladesäulen etc. verwendet.
 - **Houiller Platz**

Die Koalitionspartner sind sich einig, eine kostengünstige Variante zu wählen. Ziel ist nicht, Fördergelder um jeden Preis zu nutzen. Die drei Parteien möchten insbesondere den Bodenbelag und die Beleuchtung aufwerten, ohne intensive Kosten für eine Komplettsanierung.
 - **Lindenhof-Areal/Rathaus-Areal**

Die Koalitionspartner sind sich einig, bis 31.12.2028 eine gemeinsame baureife Lösung zur weiteren Verwendung zu finden. Weiterhin sind sich die Koalitionspartner einig, dieses Areal nicht selbst zu entwickeln. Die Koalition sieht keine Notwendigkeit, die gesamte Verwaltung in einem zentralen Rathaus in der Innenstadt von Friedrichsdorf unterzubringen.
- Stärkung der Hugentottenstraße
- Grundsätzlich Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Schaffung von zusätzlichem Wohnraum, auch für altersgerechtes Wohnen



- Städtische Kitas in Köppern und Seulberg: Angesichts sinkender Kinderzahlen ist eine Betrachtung der Wirtschaftlichkeit von Sanierung vor Neubau sinnvoll

6. Mobilität

- Leistungsfähige Verkehrsstrukturen
- Gleichberechtigung aller Verkehrsträger
- Pragmatismus statt ideologischer Verkehrspolitik
- Bedarfsgerechter Ausbau der Infrastruktur

7. Klima

Die Koalition bekennt sich zum Klimaschutz und dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045. Hierfür sollten die Anstrengungen in den Handlungsfeldern, welche die Stadt in der eigenen Hand hat, intensiviert werden – insbesondere bei der energetischen Sanierung der städtischen Liegenschaften.

8. Gesellschaft und Zusammenhalt

- Stärkung der Stadtteile durch Stärkung der Ortsbeiräte sowie eine gleichmäßigere Verteilung der Investitionen auf die Stadtteile
- Unterstützung von Vereinen und Ehrenamt
- Ausbau von Angeboten für Kinder und Jugendliche im Rahmen des vorhandenen Budgets durch Umschichtung und neue Ideen
- Förderung des gesellschaftlichen Zusammenhalts



9. Moderne Verwaltung

- Digitalisierung und Effizienzsteigerung
- Beschleunigung von Verfahren
- Bürgerfreundlichkeit, als Leitprinzip (dazu gehören Öffnungszeiten z.B. für Bücherei, Wertstoffhof, Museen, Bürgerterminal)
- Umfassende Aufgabenkritik in Bezug auf das städtische Angebot
- Interkommunale Zusammenarbeit konsequent weiterverfolgen und ausbauen

10. Personal und Stadtführung

Stadtverordnetenvorsteher

Die Koalitionspartner sind sich bei der Personalie des Stadtverordnetenvorstehers einig, dass das Vorschlagsrecht bei der CDU liegt, welches von der Koalition einstimmig unterstützt wird. Diese wird Norbert Fischer vorschlagen.

Magistrat

Die Koalitionspartner verständigen sich darauf, die Zahl der ehrenamtlichen Beigeordneten in der Hauptsatzung der Stadt Friedrichsdorf auf zwölf festzulegen.

Ziel ist eine arbeitsfähige und stabile Struktur des Magistrats, die zugleich eine angemessene Größe des Gremiums gewährleistet.

Die Besetzung des Magistrats erfolgt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Die Koalitionspartner streben hierfür eine gemeinsame Liste an, auf der die CDU drei, sowie FWG und FDP jeweils zwei Magistratsmitglieder entsenden.



Darüber hinaus wird in der Hauptsatzung die Stelle eines hauptamtlichen Ersten Stadtrates wieder eingeführt. Das Vorschlagsrecht zur Besetzung liegt bei der CDU.

Ausschüsse

Die Koalitionspartner einigen sich darauf, die Ausschüsse vorerst in der aktuellen Anzahl von drei beizubehalten und diese mit jeweils zwölf Ausschussmitgliedern zu besetzen. Die Besetzung der Ausschüsse erfolgt nach Stärkeverhältnis durch Benennung. Dabei wird die CDU in den Ausschüssen jeweils ein Mitglied der FDP-Fraktion benennen.

Die Ausschussvorsitze liegen wie folgt im Vorschlagsrecht:

HFWD	Vorsitz: FWG	1. Stv.: CDU	2. Stv.: Grüne
UMS	Vorsitz: FDP	1. Stv.: FWG	2. Stv.: Grüne
JSA	Vorsitz: SPD	1. Stv.: Grüne	2. Stv.: CDU

Ortsvorsteher

Die Koalitionspartner einigen sich bei der Unterstützung der Ortsvorsteher auf die folgenden Vorschläge:

- Seulberg:** Thomas Kremer (FDP), Stellvertreter CDU
- Friedrichsdorf:** Dr. Steffen König (CDU), Stellvertreter FDP
- Köppern:** Maximilian Becker (CDU), Stellvertreter FWG
- Burgholzhausen:** Heinz Reinhardt (FWG), Stellvertreter CDU



Bürgermeisterwahl 2027

Die Koalitionspartner sind sich einig, gemeinsam Verantwortung für die Entwicklung der Stadt Friedrichsdorf zu übernehmen.

Vor diesem Hintergrund strebt die Koalition an, zur Bürgermeisterwahl im Jahr 2027 einen gemeinsamen Kandidaten aufzustellen und diesen geschlossen zu unterstützen.

Das Vorschlagsrecht für die Nominierung eines gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten liegt bei der CDU.

Im Falle einer erfolgreichen Bürgermeisterwahl verständigen sich die Koalitionspartner darauf, dass die FWG das Vorschlagsrecht für die Position des hauptamtlichen Ersten Stadtrates erhält.

Sonstige Gremien

Das Vorschlagsrecht für den Vertreter der Stadt im Regionalverband FrankfurtRheinMain erhält die FDP, erster Stellvertreter CDU, zweiter Stellvertreter CDU.

Für die Besetzung weiterer Gremien, in welche die Stadt Friedrichsdorf Vertreter entsendet, werden die Koalitionspartner gleichberechtigt berücksichtigt.

Nachbesetzung

Die Koalitionspartner verständigen sich darauf, dass bei Ausscheiden einer Person die jeweilige Fraktion das Vorschlagsrecht zur Nachbesetzung erhält.



11. Schlussbestimmungen

Diese Vereinbarung bildet die Grundlage der Zusammenarbeit für die Legislaturperiode 2026–2031.

Sie setzt bewusst auf klare Leitlinien bei gleichzeitiger politischer Gestaltungsfreiheit der Partner.

Die Koalitionspartner verstehen ihre Zusammenarbeit als verlässliche Partnerschaft auf Augenhöhe. Grundlage ist ein gemeinsames Verständnis von Verantwortung, Respekt und dem Willen, Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger Friedrichsdorfs gemeinsam zu treffen.

Friedrichsdorf, den 15. April 2026

Katja Gehrmann

CDU Fraktionsvors.

Antonio Ponzi

FWG Fraktionsvors.

Jochen Kilp

FDP-Fraktionsvors.

Rainer Stockbauer

CDU Vorsitzender

Catherine Mosel

FWG Vorsitzende

Fabian Höhn

FDP Vorsitzender